

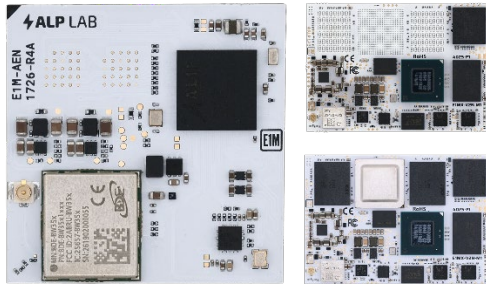
Weniger Hardwarebindung für Edge AI: Alp Lab E1M-Module bei endrich

Nagold – 3. September 2026 – Der Markt für Edge AI wächst schnell, angetrieben durch den Bedarf an Echtzeit-Datenverarbeitung und Datenschutz. Mit der steigenden Zahl der Anwendungen wird es immer wichtiger, Systeme flexibel und skalierbar auszulegen. Doch wer ein Edge-AI-System entwickelt, bindet sich mit der Wahl des Prozessors oft an eine bestimmte Plattform. Denn viele Hersteller bieten ihr eigenes System-on-Module (SoM) mit proprietärem Pinout an. Ein späterer Wechsel des Anbieters oder auf eine neue Prozessorgeneration ist dann meist mit hohem Aufwand verbunden. Deshalb nimmt endrich mit den E1M-Modulen von Alp Lab aus Schweden einen herstellerneutralen Modulstandard für Edge-AI-Systeme in sein Portfolio auf.

„Für Entwickler und Systemarchitekten zählt bei Edge-AI-Systemen nicht nur Rechenleistung, sondern auch Planungssicherheit, um zeit- und kostenaufwendige Redesigns zu vermeiden“, sagt Antonio Rodas, Chief Technology Officer bei endrich. Hier setzt Alp Lab mit seinem offenen E1M-Standard an: Er definiert ein einheitliches mechanisches und elektrisches Interface für Edge-AI-Module, sodass verschiedene Prozessorplattformen auf derselben Trägerplatine eingesetzt werden können. Beim Wechsel auf einen leistungsfähigeren Prozessor genügt dann in vielen Fällen der Austausch des Moduls. „Die Alp Lab-Module ergänzen unser KI-Portfolio, weil sie unseren Kunden dabei helfen, Entwicklungsaufwand zu verringern. So können wir als Systemintegrator den Aufbau langfristig tragfähiger Edge-AI-Lösungen noch gezielter unterstützen“, erklärt Antonio Rodas.

Alp Lab hat drei E1M-Module mit unterschiedlicher Rechenleistung entwickelt: das E1M-AEN mit 0,25-0,5 TOPS, das E1M-X V2N mit 4 TOPS und das E1M-X V2N+M1 mit 29 TOPS. Die Produktfamilie E1M gibt es im Formfaktor 35 x 35 mm und die E1M-X in 45 x 65 mm. Die Module eignen sich etwa für die industrielle Bildverarbeitung, Predictive Maintenance, Drohnen, Robotik sowie Smart Infrastructure. Sie sind auch für raue Umgebungen ausgelegt und arbeiten in einem Temperaturbereich von -40 °C bis +85 °C. Ergänzend zur Hardware gibt es das Alp Lab Software Development Kit (Alp SDK) mit einer einheitlichen C/C++-API auf Basis von Arm CMSIS, die die Laufzeitumgebungen von vier Prozessorherstellern (Alif, NXP, Renesas und

DeepX) zusammenfasst. Die Firmware muss nur einmal entwickelt werden: Derselbe Code läuft auch auf anderen E1M-Modulen.



Bildunterschrift: endrich nimmt E1M-Module von Alp Lab mit unterschiedlicher KI-Rechenleistung in sein Portfolio auf (v. l. n. r.): das E1M-AEN mit 0,25-0,5 TOPS, das E1M-X V2N mit 4 TOPS und das E1M-X V2N+M1 mit 29 TOPS.

Bildnachweis: Alp Lab AB

Journalistenkontakt:

Endrich Bauelemente Vertriebs GmbH

Lara-Sophie Schmidt

Telefon: 07452/6007-12

ls.schmidt@endrich.com

www.endrich.com

Die Endrich Bauelemente Vertriebs GmbH steht seit 50 Jahren als Design-In-Distributor für Elektronik an der Seite ihrer Kunden. Vom Hauptsitz in Nagold unterstützt das familiengeführte Unternehmen sie auf dem Weg zu marktfähigen Anwendungen. Angefangen bei der herstellerunabhängigen Produktauswahl über die partnerschaftliche Entwicklung bis zur umfassenden Systemintegration.

Das breite Sortiment umfasst Displays, LEDs, Batterien, Sensoren, akustische, elektromechanische und Hochfrequenz-Komponenten, aktive und passive Bauelemente sowie innovative Lösungen für Systeme, IoT und Edge AI.

Mit Vertriebsstandorten in Frankreich, Spanien, Österreich und der Schweiz, einem eigenen Entwicklungszentrum in Ungarn und weltweitem Export vereint endrich Geschwindigkeit, Flexibilität und Kundennähe mit tiefer technischer Expertise in der Entwicklung. www.endrich.com